

DER WEIN 2016



Eine Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald

MIT UNTERSTÜTZUNG DER LÄNDER NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Land Wien

LE 14-20
Landesprogramm für die Landwirtschaft

Europäisches Landwirte
verbände für die Beratung
und die Entwicklung der
Landwirtschaft in der
ländlichen Gebiete



VORWORT



Der Wienerwald verfügt über eine vielfältige Kulturlandschaft, die zahlreichen Pflanzen- und Tierarten wichtigen Lebensraum bietet. Einer dieser Lebensräume ist die Jahrtausende alte Weinbaulandschaft des Biosphärenparks, welche sich entlang der Thermenlinie über die Weinberge Wiens bis hin zur Großlage Klosterneuburg erstreckt und mit ein Grund für die Anerkennung des Wienerwaldes als Biosphärenpark durch die UNESCO war. Darüber hinaus ist der Weinbau ein wichtiger Wirtschaftszweig im Wienerwald und der beste Beweis dafür, dass im Biosphärenpark Wienerwald Mensch und Natur gleichermaßen ihren Platz finden und voneinander profitieren können.

Der Weinwettbewerb des Biosphärenpark Wienerwald beweist jedes Jahr aufs Neue, dass ausgezeichneter Geschmack und nachhaltige Bewirtschaftung kein Widerspruch sind. Rund 180 Weine von mehr als 35 Winzerinnen und Winzern wurden in diesem Jahr verkostet und bewertet. Das Besondere an diesem Weinwettbewerb ist, dass hier nicht nur Herkunft und Geschmack, sondern auch die besonders schonende Bewirtschaftungsweise zählt. Damit leisten die Winzerin und Winzer nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft im Wienerwald, sondern tragen auch genussvoll zum Umweltschutz bei.

Ulli Sima

Mag.^a Ulli Sima
Stadträtin für Umwelt
und Wiener Stadtwerke

Stephan Pernkopf

Dr. Stephan Pernkopf
Landesrat für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie
in Niederösterreich

DER WIENERWALD IST UNESCO BIOSPHÄREN-PARK



Diese besondere Auszeichnung erhielt er im Jahr 2005 aufgrund seiner einzigartigen Vielfalt an Natur- und Kulturlandschaften am Rande der Großstadt. 15 Naturschutzgebiete und vier Naturparke befinden sich im Biosphärenpark Wienerwald. Er umfasst eine Fläche von 1.050 km² in 51 Niederösterreichischen Gemeinden und sieben Wiener Gemeindebezirken. Rund 815.000 Menschen sind in dieser lebenswerten Region zu Hause.

Die Länder Niederösterreich und Wien gestalten gemeinsam mit lokalen Partnern und Akteuren eine Modellregion der Nachhaltigkeit, in der Mensch und Natur gleichermaßen voneinander profitieren können. Biologische Vielfalt, wirtschaftliche und soziale Entwicklung sowie der Erhalt kultureller Werte sollen miteinander in Einklang stehen – damit der Wienerwald auch für kommende Generationen so lebenswert bleibt.

Schützen, was uns wertvoll ist!

Wälder, Wiesen, Weiden, Äcker und Weingärten – die landschaftliche Vielfalt im Wienerwald ist Grundlage für die bemerkenswert hohe Anzahl an unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten. 33 verschiedene Wald- und 23 Wiesentypen haben hier ihr Vorkommen und bieten Lebensraum für über 2.000 Pflanzenarten und an die 150 Brutvogelarten. Der Schutz natürlicher Lebensräume ist ebenso wichtig wie der Erhalt der vom Menschen geprägten, wertvollen Kulturlandschaften, um die Vielfalt und das ökologische Gleichgewicht in der Region für die Zukunft zu sichern.



Nützen, was die Region hervorbringt!

Biosphärenpark Wein, Bio-Produkte, die Heubörse – zahlreiche Anbieter im Biosphärenpark setzen bereits auf nachhaltige Bewirtschaftung und umweltfreundliche Produktion. Partnernetzwerke zur Stärkung der regionalen Wirtschaft sowie der Kauf lokaler Erzeugnisse steigern die Wertschöpfung im Wienerwald und tragen zum Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft bei. Nachhaltige Waldbewirtschaftung sichert den Waldbestand für künftige Generationen. Die umsichtige Nutzung erneuerbarer Energien, wie Waldbiomasse oder Sonnenenergie, trägt zum Klimaschutz bei. Sport, Erholung und Genuss – der Wienerwald ist Naherholungsgebiet und Freizeitparadies mit einem umfangreichen Angebot an Aktivitäten, Kultur und Kulinarik.

Lernen, was besonders ist!

Die Natur vor der Haustür entdecken, Kultur und Tradition in der Region kennenlernen und erleben. Schulprojekte für Kinder, Führungen und Bildungsveranstaltungen für Erwachsene wecken das Bewusstsein für die Besonderheiten im Wienerwald. Forschung und internationaler Austausch mit anderen Biosphärenparks sind Grundlage für neue Informationen und Ideen. Wertvolles Wissen wird weitergegeben, neues kann entstehen.

Dr. Herbert Greisberger
Direktor Biosphärenpark Wienerwald

BIOSPHERENPARK WIENERWALD – DER WEIN

Bereits zum elften Mal veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management diesen Wettbewerb, bei dem die besten Weine der Region gesucht werden. Mit dieser Aktion wird die nachhaltige Bewirtschaftung der Weingärten gefördert, die Wertschöpfung für die WinzerInnen der Region gesteigert und es werden zusätzliche Impulse für die Erhaltung der artenreichen Weinbaulandschaft gesetzt.

Zum Wettbewerb eingereicht werden dürfen ausschließlich Qualitätsweine aus Trauben aus dem Biosphärenpark Wienerwald. Als Nachweis für nachhaltige Produktion werden folgende Bewirtschaftungsweisen anerkannt: biologischer Anbau (inkl. Betriebe in Umstellung), Teilnahme an ÖPUL 07–14: Kontrollierte Integrierte Produktion bzw. an ÖPUL 2015–2020: „Pflanzenschutzmittelverzicht Wein“ sowie die Zertifizierung „Nachhaltig Austria“.

Kategorie-Sieger

Die eingereichten Weine aus den drei Weinbauregionen im Biosphärenpark – Thermenregion, Wien und Wagram/Großlage Klosterneuburg – werden von einer Expertenjury in einer zweistufigen Blindverkostung bewertet. Die Prämierung der ersten Plätze erfolgt getrennt nach Kategorien der einzelnen Regionen. Für Süßweine, Schaum- und Perlweine wird gebietsübergreifend ein/e SiegerIn ausgezeichnet.

Top-Winzer

Auch heuer werden wieder jene WinzerInnen, die mit mindestens drei eingereichten Weinen Top-Bewertungen erreichen, als „TOP WINZER“ ausgezeichnet.

Patenschaften: Allen Betrieben, die prämiert werden, wird eine Patenschaft für eine besondere Art verliehen, die von ihnen auf den Flächen der ausgezeichneten Weine erhalten wird.

LEBENSRAUM WEINGARTEN

Der Wienerwald ist nicht nur das größte noch existierende Laubwaldgebiet Mitteleuropas mit einer ausgesprochen wertvollen Wiesenvielfalt. An seinen östlichen Abhängen, die vom warmen, pannonischen Klima geprägt sind, liegen auch hervorragende Weinbaulagen. Von Norden nach Süden erstreckt sich um Klosterneuburg, in Wien und an der Thermenlinie Niederösterreichs eine ausgedehnte, außergewöhnlich vielfältige Weinbaulandschaft.

Im Vergleich zu anderen großen Weinbaugebieten sind die Weingärten hier relativ kleinflächig angelegt. Dazwischen bereichert eine Vielzahl von Strukturen wie Böschungen, Raine, Hecken und Feldgehölze, vielfältige Brachen, Obstbäume, Lesesteinriegel und Trockensteinmauern die Landschaft. Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden durch diese Vielfalt einen Lebensraum.

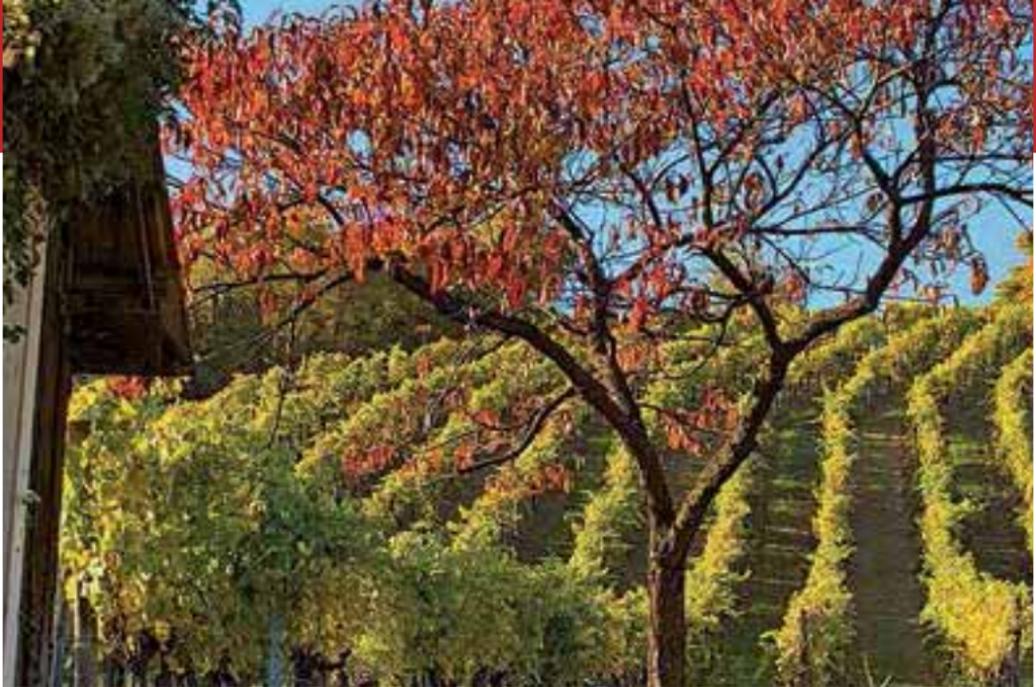
Voraussetzung dafür ist eine umsichtige Pflege der Landschaftsstrukturen z.B. ohne den Einsatz von Pestiziden.

So bieten mosaikartig mit Pflanzen bewachsene Trockensteinmauern Tieren wie der Schlingnatter, Fledermäusen, Insekten wie z.B. Mauerbienen und vielen anderen einen wichtigen Unterschlupf.

Weinbaulandschaften – Lebensraum seltener Arten

Die prachtvolle Smaragdeidechse, die größte Eidechsenart Österreichs, hat entlang der Thermenlinie einen ihrer zwei bedeutenden Verbreitungsschwerpunkte in Niederösterreich und am Nußberg ihr Hauptvorkommen in Wien. Sie stellt hohe Ansprüche an ihren Lebensraum. Voraussetzung sind Insektenreichtum auf ungespritzten Zwischenstrukturen, sandige offene Bodenbereiche zur Eiablage, besonnte Steinhäufen oder Trockensteinmauern sowie Lückenräume, Asthaufen und Gebüsche als Versteck.





Der äußerst seltene Osterluzeifalter ist im Raum Pfaffstätten zu finden. Seine Raupen fressen ausschließlich an der hochgiftigen Osterluzei, deren Gift die Raupe zur Abwehr gegen Feinde in ihrem Körper einlagert. Die Osterluzei kommt hier vor allem an Weingartenrändern und auf Böschungen vor. Der Falter wählt aber nur gut besonnte, lichte Bestände zur Eiablage aus.

Auf Obstbäumen wie Kirsche oder Apfel leben die Raupen des Wiener Nachtpfauenauges, des größten heimischen Schmetterlings. Mit Hilfe des Geruchssinns findet der männliche Schmetterling das Weibchen über eine Strecke von bis zu 11 Kilometern!

Acker-Gelbstern und Italienische Schönschrecke leben in Bereichen mit offenem Boden. Die EU-weit geschützte Heidelerche brütet sogar in den Weingärten selbst.

Vielfalt durch umsichtige Bewirtschaftung

Die faszinierende Vielfalt der Weinbaulandschaft zu erhalten, ist eines der Ziele des Biosphärenpark Wienerwald. Der Biosphärenpark prämiert daher jährlich Weine der Region, die entweder biologisch oder nach Regeln der kontrollierten integrierten Produktion – in der nur ein deutlich reduzierter Umfang an Pestiziden zugelassen ist – erzeugt werden. Jedem prämierten Betrieb wird außerdem in Form einer „Patenschaft“ eine besondere Tier- oder Pflanzenart seiner Weinbauflächen zugeordnet, die er durch die nachhaltige Bewirtschaftung seiner Weingärten schützt und erhält.

Mit dem Kauf dieser Weine kann der/die KonsumentIn somit nicht nur ausgezeichnete Weine der Region genießen, sondern gleichzeitig zur Erhaltung der einzigartigen Weinbaulandschaft im Biosphärenpark Wienerwald mit ihrer Vielfalt an Pflanzen und Tieren beitragen.

KATEGORIE-SIEGER & PATENSCHAFTEN

Die besten Weißweine

Weingut Barbach

Sommer Cuveé 2015 – Große Plumpschrecke



Weingut Johannes Gebeshuber

Lage Laim Rotgipfler 2015 – Kleiner Wiesenknopf



Weingut Obermann

Grüner Veltliner Steinberg 2015 – Sichelklee



Stift Klosterneuburg

Weißburgunder Reserve 2015 – Girlitz

Grüner Veltliner Reserve 2015 – Hausrotschwanz



Die besten Rotweine

Weingut Harald & Christine Schachl

Granat 2015 – Sand-Hornkraut



Weingut Christian Fischer

Pinot Noir Premium 2013 – Grünspecht



Weingut Ubl-Doschek

Zweigelt Alte Rebe 2013 – Wiesensalbei



Weingut Cobenzl

Pinot Noir Bellevue 2012 – Taubnessel



Der beste Rosé-Wein

Weingut Stadlmann

Rosé St. Laurent 2015 – Feld-Mannstreu



Der beste Schaumwein

Weingut Schlossberg

Frizzantino 2015 – Ehrenpreis



Der beste Süßwein

Weingut Biegler

Trockenbeerenauslese 2013 – Goldammer



PATENSCHAFTEN

Mit der Verleihung der Patenschaften im Rahmen der Weinprämierung möchten wir den Fokus auf die faszinierende Artenvielfalt der Weinbaulandschaft lenken. Von einer nachhaltigen Bewirtschaftung der Weingärten und der Pflege wertvoller Landschaftselemente profitieren zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

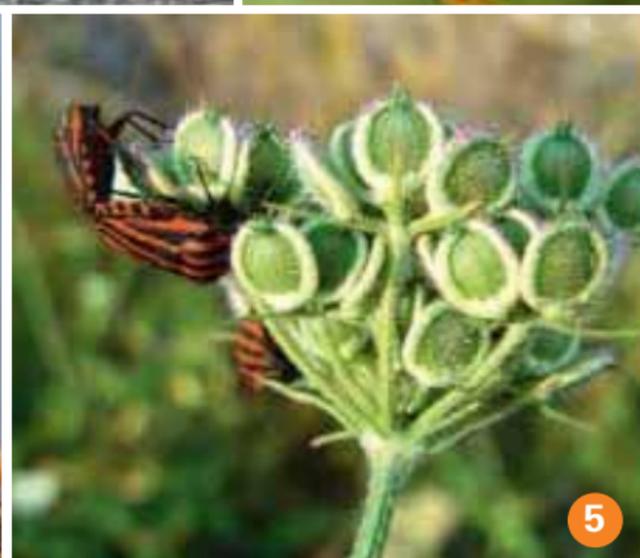
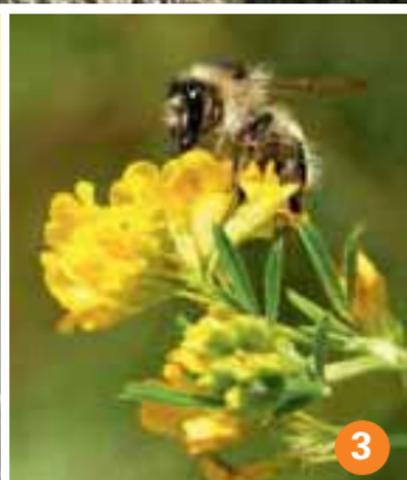
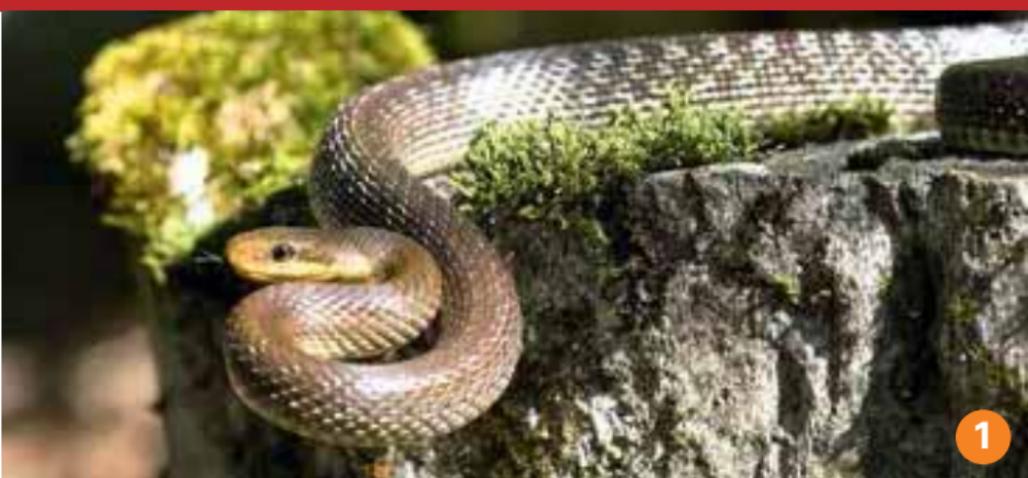
Wird der Boden zwischen den Rebstöcken und Rebzeilen regelmäßig aufgelockert oder umgebrochen, findet man einjährige Pflanzen wie Persischen Ehrenpreis (14), Taubnessel und Sand-Hornkraut. Im Gegensatz zum bekannteren Klatsch-Mohn sind die Blütenblätter des Schmalkopf-Mohns von einem helleren orange-rot und ohne dunklen oder weißen Fleck. Er wächst auf trockenen, nährstoffreichen und kalkarmen Böden.

Offene Rebassen werden auch von verschiedenen Insekten besiedelt. Südliche Strauchschrecke (15) und Große Plumpschrecke nutzen diese Bereiche ebenso wie lückige Trockenrasen der Umgebung.

Eine besonders seltene Vogelart der Weinbaulandschaft ist die Heidelerche (17). Um ihre Nester anzulegen, braucht sie offene oder kurzrasige Bereiche. Sie nistet im März direkt am Boden und die Jungen sind flügge, ehe die ersten Traktoren in die Weingärten fahren. Auch die Feldlerche (7) findet man in diesen offenen Flächen. Sie ist weniger anspruchsvoll und brütet auch in Wiesen.

Eine Begrünung im Weingarten hilft, die Erosion der Böden zu verhindern und ihre Fruchtbarkeit zu erhalten. Der Kleine Wiesenknopf (18) kommt natürlich auf sonnigen, oft lückigen Mager- und Halbtrockenrasen vor. In den letzten Jahren hat er Einzug in Saatgut für die Dauerbegrünung von Weingärten gefunden. Bestens an Trockenheit angepasst ist der Sichelklee (3). Er verbessert ebenfalls den Boden und seine gelben Blüten bieten Nektar für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge.

Bei langjähriger biologischer Bewirtschaftung können sich in Weingärten wiesenähnliche Dauergründecken entwickeln. Ein typischer Vertreter für diese artenreichen Weingärten ist der Wiesen-Salbei (12). Von der Vielfalt an Pflanzen profitieren viele Tiere wie etwa der Hauhechel-Bläuling (10). Die Östliche Heideschnecke entkommt der sommerlichen Hitze und Trockenheit, indem sie an Pflanzenstengeln nach oben kriecht.



Auch seltene eindrucksvolle Pflanzen wie Groß-Zirnet (5) und Feld-Mannstreu (8) findet man an trockenen Rändern von Weingärten, wenn auf Herbizide verzichtet wird. Aus nahen Feldgehölzen wandern mancherorts Arten wie die Acker-Glockenblume (9) im Randbereich ein.

Die Weinbauflächen im Wienerwald sind oft noch kleinflächig strukturiert und zu einem bedeutenden Teil in Hanglage. Zahlreiche Zwischenstrukturen wie Steinmauern, Lesesteinhaufen und Steinriegel erleichtern die Bearbeitung und bieten mit ihren Lücken gute Bedingungen für das Überleben von Reptilien. Dazu zählen eindrucksvolle Arten wie die Smaragdeidechse (6) und die Äskulapnatter (1). Die Mauereidechse hält keine Winterruhe und kann auch im Winter beim Sonnenbaden beobachtet werden.

Raine, Böschungen, Einzelbäume und Hecken bereichern die Landschaft optisch und ökologisch. In Kombination mit den Weingärten bieten sie zahlreichen Vogelarten Nahrung, Singwarten und Nistmöglichkeiten. Dazu zählen Bluthänfling (4), Girlitz (11), Hausrotschwanz (2), Goldammer und Dorngrasmücke (13). Der größte heimische Specht, der Grünspecht, sucht in kurzrasigen Bereichen nach Ameisen.

Auch das Weinhähnchen (16) nützt Hecken und Gebüsche als Singwarte. Die charakteristischen Rufe dieser Grillen sind in warmen Sommernächten oft zu hören.

Auf Brachen ist die Gottesanbeterin angewiesen, ihr Nachwuchs überwintert im Kokon an abgestorbenen Pflanzentängeln.

Obstbäume sind in den letzten Jahren immer seltener geworden. Einige Betriebe nutzen jedoch die Biosphärenpark-Obstbaumaktion und pflanzen alte Sorten oder seltene Wildfrüchte, wie die Schneebirne, erneut aus.





TOP-WINZER 2016

Gereiht von Nord nach Süd

Kritzendorf	Weingut Ubl-Doschek
Klosterneuburg	Weingut Stift Klosterneuburg
Wien	Weingut Cobenzl Weingut Hajszan-Neumann Weingut Wienerer Weingut Walter Wien
Perchtoldsdorf	Weinbau Drexler-Leeb
Gumpoldskirchen	Freigut Thallern Wein Weingut Johannes Gebshuber Weingut Biegler
Traiskirchen	Schaflerhof
Pfaffstätten	Weingut Strasser
Sooss	Weingut Hecher
Bad Vöslau	Weingut Schlossberg Brunngassenheuriger
Tattendorf	Winzerhof Landauer-Gisperg

NACHHALTIG LEBEN, WIRTSCHAFTEN
UND SCHÜTZEN IN DREI ZONEN

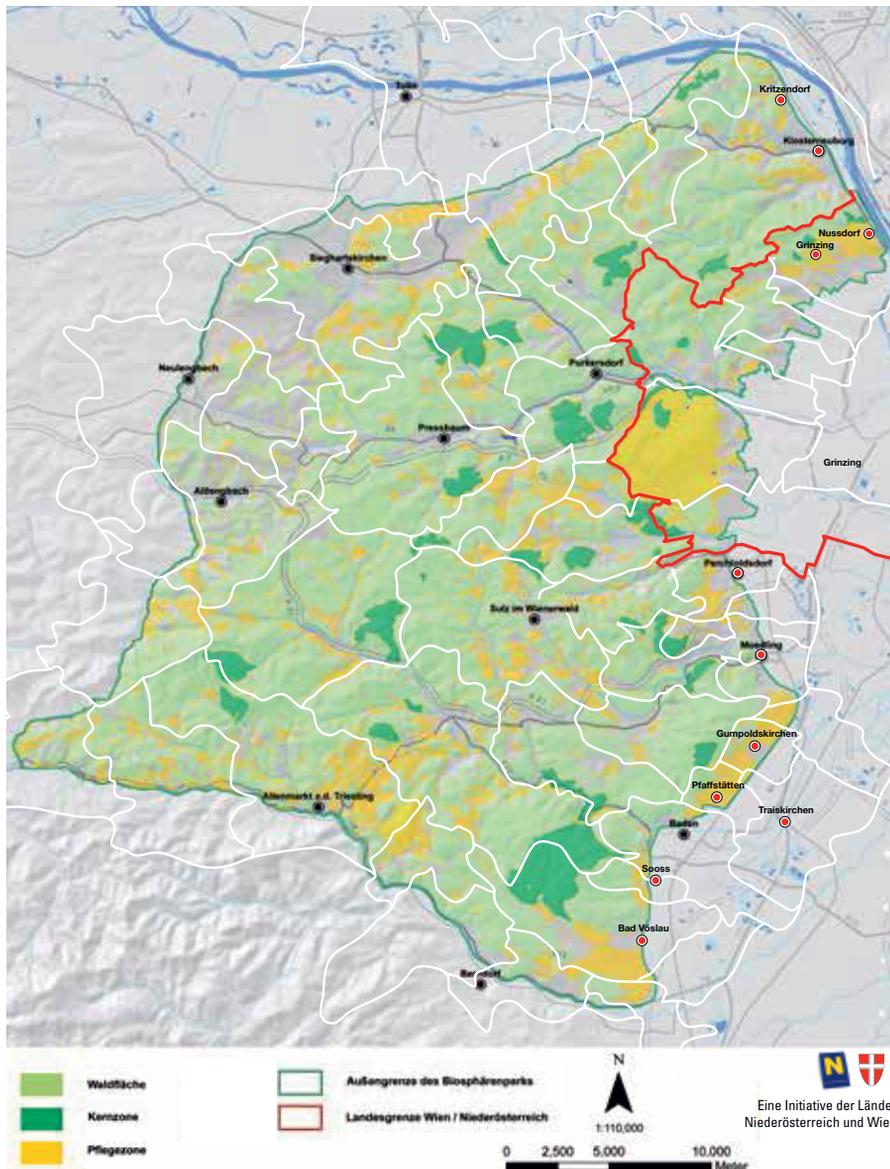
Die **Entwicklungszone** (76 % der Gesamtfläche) ist Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum. Hier werden neue Wege und Ideen für nachhaltige Lebensweisen umgesetzt, die den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werden.

In den **Pflegezonen** (19 %) stehen der Erhalt und die verantwortungsvolle Nutzung der wertvollen Kulturlandschaft im Vordergrund. Dadurch wird die Vielfalt an Lebensräumen mit zahlreichen Tier- und Pflanzenarten gesichert.

In den **Kernzonen** (5 %) hat der Naturschutz Vorrang. Die 37 streng geschützten Waldflächen bieten der Natur Freiraum für eine ungestörte Entwicklung und werden zu den Urwäldern von morgen.

BIOSPÄRENPAK WIENERWALD

ÜBERSICHTSKARTE



ADRESSEN

Weingut Ubl-Doschek

3420 Kritzendorf,
Schelhamnergasse 64
www.ubl-doschek.at

Weine aus biologischem Anbau

Weingut Stift Klosterneuburg

3400 Klosterneuburg, Stiftsplatz 1
www.stift-klosterneuburg.at

Weinbau & Buschenschank Obermann

1190 Wien, Cobenzlgasse 102
www.weinbauobermann.at

Weine aus biologischem Anbau

Weingut Cobenzl

1190 Wien, Am Cobenzl 96
www.weingutcobenzl.at

Weingut Hajszan Neumann

1190 Wien, Grinzinger Str. 86

Weine aus biologischem Anbau

Weingut Wieninger

1210 Wien, Stammersdorfer Str. 31
www.wieninger.at

Weine aus biologischem Anbau

Weingut Walter Wien

1210 Wien,
Untere Jungenberggasse 7
www.weingut-walter-wien.at

Weine aus biologischem Anbau

Weinbau Barbach

2380 Perchtoldsdorf, Rudolfgasse 8
www.weinbau-barbach.at

Weinbau Drexler-Leeb

2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 65
www.drexler-leeb.at

Weingut Johannes Gebeshuber

2352 Gumpoldskirchen,
Jubiläumsstraße 43
www.weingut-gebeshuber.at

Weine aus biologischem Anbau

Weingut Biegler

2352 Gumpoldskirchen,
Wienerstraße 14–18
www.weingut-biegler.at

Freigut Thallern Wein

2352 Gumpoldskirchen, Thallern 1
www.freigut-thallern.at

Weingut Schaflerhof

2514 Traiskirchen, Wienerstr. 9–11
www.schaflerhof.at

Weingut Stadlmann

2514 Traiskirchen, Wienerstraße 41
www.stadlmann-wein.at

Weine aus biologischem Anbau

Weingut Strasser

2511 Pfaffstätten, Hauptstraße 15
www.weinbau-strasser.at

Winzerhof Landauer-Gisberg

2523 Tattendorf, Badner Straße 32
www.winzerhof.eu

Weine aus biologischem Anbau

Weingut Christian Fischer

2504 Sooß, Hauptstraße 33,
www.weingut-fischer.at

Weine aus biologischem Anbau

Weingut Hecher

2504 Sooß, Hauptstraße 37
www.hecherwein.at

Weinbau Christine & Harald Schachl

2540 Bad Vöslau, Am Felde 1
www.schachl.at

Weingut Schlossberg

2540 Bad Vöslau,
Waldandachtstraße 23
www.weingutschlossberg.at

Brunngassenheuriger

2540 Bad Vöslau, Brunngasse 43
www.brunngassenheuriger.at

IMPRESSUM:

Wir danken allen Partnerorganisationen für die Zusammenarbeit beim Weinwettbewerb 2016: HBLAuBA Klosterneuburg, Klosterbauer, DI Dr. Rötzer und den Jurymitgliedern.

Herausgeber: BPWW Management GmbH, 3013 Tullnerbach

BildautorInnen: Titelbild: I. Drozdowski, Porträts: Votava, Weinfranz, D. G. Baumgarten; Osterluzeifalter: MA 49, Landschaften: L. Lammerhuber; Betriebe: Weinbau Barbach, Steve Haider, Uwe Strasser, Digruber, N. Novak, I. Lemberger, Weingut Cobenzl, Weingut Stadlmann, Weingut Schlossberg, Thermenwinzer; Patenschaften: F. Reimann (CC-BY-SA-3.0)*, F. Vossen (CC-BY-2.0)*, Keila (CC-BY-SA-4.0)*, P. Dalous (CC-BY-SA-3.0)*, Botanik im Bild, Uoae1 (CC-BY-SA-4.0)*, A. Williams333 (CC-BY-SA-4.0)*, ANROo0002 (CC0)*, I. Leidus (CC-BY-SA-3.0)*, F. Böhringer (CC-BY-SA-2.5)*, Leo/Focus-Natur, I. Blanc (CC-BY-SA-4.0)*, J. Bohdal, Botanik im Bild, J. Fischer, J. Fischer, J. Svetlik (CC-BY-SA_2.0)*, ANROo0002-CC0)*

*aus dem Medienarchiv von wikimedia commons

Kartengrundlage: NOEGIS und VIENNAgis

Layout: Skibar grafik-design, **Druck:** Grasl FairPrint



Dieses Produkt entspricht dem Österreichischen Umweltzeichen für schadstoffarme Druckprodukte (UZ 24), UW-Nr. 715 Grasl FairPrint, Bad Vöslau, www.grasl.eu



Für die Inhalte der genannten Websites übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung.

Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH

Norbertinumstraße 9

3013 Tullnerbach

T 02233/54187, F 02233/54187-50

office@bpww.at, www.bpww.at



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



Wienerwald
Biosphere Reserve since 2005
Man and the Biosphere Programme